

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 11 (1938-1939)

Heft: 11

Rubrik: Freiluftschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiluftschen.

Offizielle Rubrik der Vereinigung Schweizerischer Freiluftschen. Redaktion Dr. K. BRONNER, Solothurnstraße 70, Basel.

Bericht über die Basler Waldschule.

Die Waldschule der Stadt Basel, die dem Schulfürsorgeamt unterstellt ist, wurde im Sommer 1938 wieder auf dem Areal des Waldhordes bei Reinach in gewohnter Weise durchgeführt. Aufnahme fanden während 13 Wochen 62 Knaben und Mädchen der 3. und 4. Primarklassen. Sie standen unter der Aufsicht des Schularztes. Zwei Lehrerinnen führten mit Erfolg den Unterricht und leiteten die Kinder bei ihren frohen Spielen und Wanderungen.

Der Bericht des Schularztes lautet:

Die Auswahl der Schüler wurde in gleicher Weise wie im Vorjahr durchgeführt. In erster Linie wurden diejenigen Kinder, die nach den schulärztlichen Reihenuntersuchungen eine frische Tuberkuloseinfektion überstanden hatten, berücksichtigt. Soweit noch Platz vorhanden war, wurden auch frühere Waldschulkinder und die von der Tuberkulosefürsorgestelle gemeldeten Fälle aufgenommen. Der Prozentsatz der tuberkulinpositiven Kinder betrug 1938 95%. Drei Moro-negative Kinder, die trotz fehlender Tuberkuloseinfektion für die Waldschule angemeldet wurden, stammten aus Familien mit schwerer tuberkulöser Belastung.

Wie früher, wurden auch dieses Jahr die Kinder zuerst in Begleitung der Eltern auf das Schularzamt bestellt. Die Eltern haben dieses Jahr den Besuch der Waldschule nur in wenigen Fällen abgelehnt.

Alle Kinder wurden zu Beginn und am Ende der Waldschule einer genauen Untersuchung unterzogen. Es wurde bei jedem Kind eine Durchleuchtung, eine Prüfung des Blutfarbstoffgehaltes, der Blutsenkungsgeschwindigkeit und der Lungenkapazität vorgenommen. Die Zahl der blutarmen Kinder war dieses Jahr im Vergleich zu früheren Jahren schon zu Beginn der Schule auffallend gering. Es dürfte dies mit der strengeren Auswahl hauptsächlich tuberkulosegefährdeter Kinder zusammenhängen. Am Ende der Schule war kein Kind mehr blutarm, und nur 3% der Kinder wiesen noch eine leichte Herabsetzung des Blutfarbstoffgehaltes auf. Das Körpergewicht wurde durch die Lehrkräfte in wöchentlichen Messungen kontrolliert. Die meisten Kinder haben während ihres Waldschulaufenthaltes trotz der erheblich vermehrten Körperbewegung an Gewicht beträchtlich zugenommen. Infektionskrankeiten sind in diesem Jahr in der Waldschule keine aufgetreten.

1. Ueberblick.

Tbc.-infizierte Kinder (Moro positiv)	59 = 95%
Tbc.-freie Kinder (Moro negativ)	3 = 5%
	62 = 100%

2. Tbc.-infizierte Kinder.	
früher Tbc.-kranke Kinder (inakt. Hilustbc.)	42 = 71%
nur Tbc.-infiz. Kinder (keine Krankheit)	17 = 29%
	59 = 100%

3. Anaemische Kinder.

Zu Beginn:

leichte Herabsetzung des Blutfarbstoffgehaltes (Sahli 69 u. 68)	9 = 14%
Blutarmut (Sahli 67 und weniger)	5 = 8%
	14 = 22%

Am Schluß:

leichte Herabsetzung des Blutfarbstoffes	2 = 3,2%
blutarm	— —
	2 = 3,2%

Günstig lauten auch die ausführlichen Berichte der Lehrerinnen und der Vorsteherin des Haushaltungsbetriebes. Sie schreiben:

Auch dieses Jahr hat es das Wetter gut mit uns gemeint. Wir konnten mit Ausnahme von ein paar Regenwochen im Frühling und kühlen Herbsttagen beinahe den ganzen Unterricht im Freien abhalten. Die Liegehalle diente meist nur als Aufbewahrungsort für die Liegestühle.

Der Schulbesuch war sehr regelmäßig. Dank dem schönen Wetter waren nur wenige und kurze Absenzen zu vermerken. Betragen und Fleiß waren bei den meisten erfreulich gut. Das zeigte sich auch bei den zahlreichen Lehrausgängen. Besonders unser Lehrausgang nach dem Bruderholzhof machte den Kindern einen großen Eindruck. Mit wenigen Ausnahmen hatten sie überhaupt keine Ahnung vom Bauernbetrieb und der vielen Mühe und Arbeit der Bauersleute. Ich war erstaunt, mit welcher Begeisterung diese Stadtkinder alles beobachteten und nicht genug fragen konnten.

Neben den Schulstunden herrschte immer ein frohes Treiben im Wald und auf der Wiese. Die Vorsteherin des Haushaltungsbetriebes röhmt besonders den guten Appetit der Kinder, hervorgerufen durch den regelmäßigen Aufenthalt und die Bewegung in der frischen Luft.

„Auch dieses halbe Jahr ist viel zu schnell vorbeigegangen. Das Schulhalten in der Waldschule ist einfach das Schönste, was es in unserem Beruf gibt.“

Herzlichen Dank sei den Firmen Maggi und Persil ausgesprochen für die schönen Spiele, womit sie die Kinder erfreuten.

Die Gesamtkosten betragen für 13 Wochen Fr. 19,200.-

Beiträge der Eltern Fr. 2,980.-

Leistungen des Staates Fr. 16,220.-

Kosten für ein Kind Fr. 309.-

B.

Der Unterrichtsfilm.

Mitteilungen der SAFU (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie).

Leistungen der deutschen „Reichsstelle für den Unterrichtsfilm“.

Die Reichsstelle für den Unterrichtsfilm hat bis zum 1. Dezember 1938 hergestellt: 207 Filme für Allgemeinbildende Schulen (90 Filme befinden sich in Arbeit); 45 Filme für Berufs- und Fachschulen (25 Filme befinden

sich in Arbeit); 18 Filme für Ländliche Berufs- und Fachschulen (10 Filme befinden sich in Arbeit); 294 Filme für Hochschulen (200 Filme befinden sich in Arbeit).

Bis zum 1. Dezember 1938 wurden an die Allgemeinbildenden Schulen, Berufs- und Fachschulen und Hochschulen von der Reichsstelle ausgeliefert: 30 000 Schmal-